

Die Ns3 wurde ab 1952 als Lok für den Streckendienst auf Feldbahnen mit schwerem Gleismaterial und für Industrie- und Plantagen-Bahnen gebaut. Bis 1960 wurden genau 280 Maschinen sowie 3 Loks in Grubenausführung gefertigt.

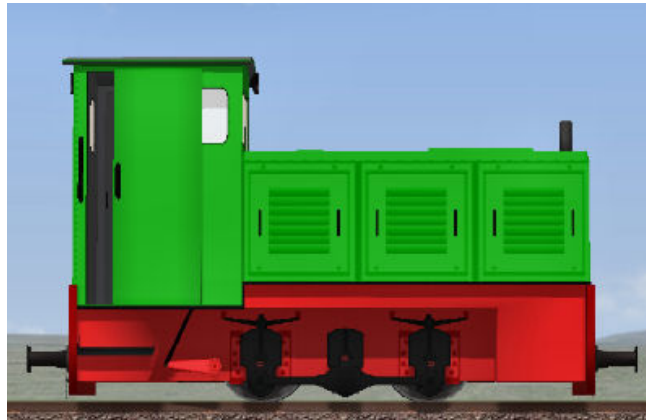
Die 11 Tonnen schweren Maschinen werden von einem 60-PS starken Vierzylinder-Viertakt-Dieselmotor angetrieben. Über ein mechanisches Dreistufengetriebe, Blindwelle und Stangenantrieb wird die Kraft auf die Räder übertragen und verhilft der Lok zu einer Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h. Bei 1250 mm Achsstand ist der kleinste befahrbare Radius 15 m.

Die Breite beträgt 1600 mm, für Spurweiten über 760 mm wurde eine verbreiterte Variante mit 1850 mm hergestellt.

Die Fabriknummern wurden aus dem Präfix 249 und einer laufenden Nummer (dreistellig) gebildet, wobei bei den ersten Lieferungen auf die führende 2 verzichtet wurde.

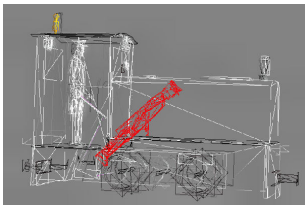
Der Normaltyp der Ns3 konnte für 600-760mm Spurweite umgespurt werden, die Version Ns3d hatte ein geschlossenes, die Ns3f ein geschlossenes Führerhaus. Die Ns3a, b, e und h waren für die Spurweiten 900-1000mm mit 200 mm breiterem Fahrwerk, die Ns3i wurde für Spurweiten von 800-900 mm gebaut und drei Grubenloks (Nsg3) für 500-630 mm vervollständigten das Programm. Außerdem gab es noch die Ns3c (600-760 mm) mit Spezialkupplungen.

Modell

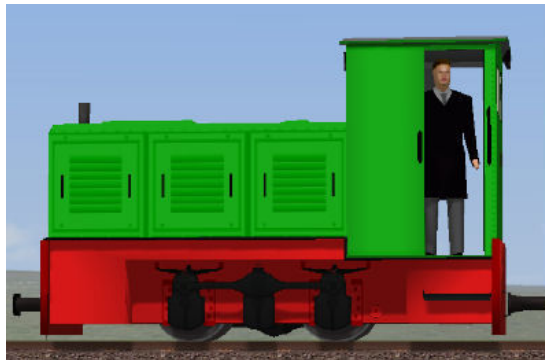


V_Ns3_hellgruen – Fabrik-Nr.: 49070, Baujahr 1953.

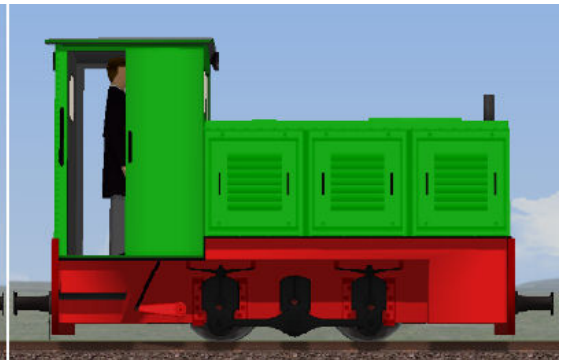
Dieses Modell der Ns3d hat umgebaute Türen (Schiebetüren, die sich einzeln bewegen lassen).



Der Lokführer kann entsprechende der Fahrtrichtung gedreht werden und bei Bedarf den Führerstand verlassen (Wegkippen in den Vorbau).



Der Lokführer ist halb gedreht.



Beide Schiebetüren sind ganz geöffnet.

Die Beleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung. Die weiße Beleuchtung in Fahrtrichtung vorne hat Bloom- und Flare-Effekt sowie einen Leuchtkegel, die Beleuchtung nach hinten nur Bloom- und Flare-Effekt. Sobald das Modell angekoppelt wird, erlischt die Beleuchtung auf der gekoppelten Seite.

